

## *Kapitel 8. Auswertung allgemeiner Merkmale des Samples*

Insgesamt wurden 558 Fragebögen von 355 Richterinnen und Richtern und 203 Bevollmächtigten zu 368 Verfahren ausgewertet. 72 Fragebögen konnten nicht verwertet werden.<sup>693</sup> Der verwertbare Rücklauf verteilt sich wie folgt auf die Bundesländer:

---

<sup>693</sup> Der häufigste Grund für die Nichtverwertbarkeit war, dass nach den Angaben in den Fragebögen insgesamt nur ein Gutachten eingeholt worden ist. Dies war bei 38 Fragebögen der Fall. Ferner gab es noch 15 Fragebögen mit unauflösbaren Widersprüchen sowie sechs ausgefüllte, aber nicht verwertbare Fragebögen, etwa weil ein Großteil der Fragen übersprungen worden war oder weil statt des Eintrages einer Ziffer zwischen 0 u. 6 Kreuze gesetzt worden waren (vgl. zur Skala oben, Kapitel 6, B. II. 2.). Acht Fragebögen waren unausgefüllt zurückgeschickt worden und in zwei Fällen war der Prozessbevollmächtigte unter der Anschrift nicht zu ermitteln gewesen. Drei Fragebögen waren von Bevollmächtigten mit dem Vermerk zurückgesandt worden, unter dem betreffenden gerichtlichen Aktenzeichen sei in ihren Unterlagen keine Akte auffindbar.

| Bundesland             | Verfahren, zu denen mind. ein Fragebogen vorliegt | Fragebögen Richter/-innen | Fragebögen Bevollmächtigte |
|------------------------|---------------------------------------------------|---------------------------|----------------------------|
| Baden-Württemberg      | 46                                                | 44                        | 22                         |
| Bayern                 | 59                                                | 56                        | 37                         |
| Berlin                 | 22                                                | 19                        | 9                          |
| Brandenburg            | 15                                                | 15                        | 7                          |
| Bremen                 | 2                                                 | 2                         | 1                          |
| Hamburg                | 15                                                | 14                        | 7                          |
| Hessen                 | 20                                                | 19                        | 11                         |
| Mecklenburg-Vorpommern | 7                                                 | 7                         | 5                          |
| Niedersachsen          | 25                                                | 23                        | 16                         |
| Nordrhein-Westfalen    | 70                                                | 69                        | 36                         |
| Rheinland-Pfalz        | 32                                                | 32                        | 20                         |
| Saarland               | 8                                                 | 8                         | 5                          |
| Sachsen                | 23                                                | 23                        | 14                         |
| Sachsen-Anhalt         | 2                                                 | 2                         | 1                          |
| Schleswig-Holstein     | 12                                                | 12                        | 7                          |
| Thüringen              | 10                                                | 10                        | 5                          |
| <b>Gesamt</b>          | <b>368</b>                                        | <b>355</b>                | <b>203</b>                 |

*Tabelle 1: Verteilung der Bundesländer in den untersuchten Verfahren (absolute Zahlen).*

Auf die Bitte, nach Abschluss der Befragung mitzuteilen, wie viele Verfahren im Erhebungszeitraum mit den betreffenden Eigenschaften erledigt worden sind und wie viele Fragebögen dementsprechend verteilt wurden, meldeten insgesamt 52 der 65 Gerichte ihre jeweilige Stichprobengröße. Auf dieser Basis ergeben sich die folgenden Rücklaufquoten, wobei auch hier nur verwertbare Fragebögen berücksichtigt sind:

| Bundesland             | Anteil der<br>Verfahren, zu<br>denen mind. ein<br>Fragebogen<br>vorliegt | Rücklaufquote<br>Richter/<br>-innen | Rücklaufquote<br>Bevollmächtigte |
|------------------------|--------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------|
| Baden-Württemberg      | 90,2%                                                                    | 87,8%                               | 41,5%                            |
| Bayern                 | 74,4%                                                                    | 70,9%                               | 46,8%                            |
| Berlin                 | 64,7%                                                                    | 55,9%                               | 26,5%                            |
| Brandenburg            | 83,3%                                                                    | 83,3%                               | 38,9%                            |
| Bremen                 | 100,0%                                                                   | 100,0%                              | 50,0%                            |
| Hamburg                | 65,2%                                                                    | 60,9%                               | 30,4%                            |
| Hessen                 | 90,0%                                                                    | 85,0%                               | 55,0%                            |
| Mecklenburg-Vorpommern | 87,5%                                                                    | 87,5%                               | 62,5%                            |
| Niedersachsen          | 70,0%                                                                    | 63,3%                               | 46,7%                            |
| Nordrhein-Westfalen    | 83,3%                                                                    | 82,1%                               | 42,9%                            |
| Rheinland-Pfalz        | 96,4%                                                                    | 96,4%                               | 64,3%                            |
| Saarland               | 88,9%                                                                    | 88,9%                               | 55,6%                            |
| Sachsen                | 100,0%                                                                   | 100,0%                              | 55,6%                            |
| Sachsen-Anhalt         | 28,6%                                                                    | 28,6%                               | 14,3%                            |
| Schleswig-Holstein     | 75,0%                                                                    | 75,0%                               | 25,0%                            |
| Thüringen              | 100,0%                                                                   | 100,0%                              | 50,0%                            |
| <b>Gesamt</b>          | <b>80,0%</b>                                                             | <b>77,1%</b>                        | <b>43,9%</b>                     |

*Tabelle 2: Verteilung der Bundesländer in den untersuchten Verfahren (Anteile).*

Hinsichtlich der Verteilung der Verfahren auf die Bundesländer zeigt der Vergleich der Stichprobe mit der Verteilung, wie sie sich aus der Sozialgerichtsstatistik 2010 ergibt, dass die Stichprobe die Grundgesamtheit recht gut abbildet. Da aus der Statistik nicht zu entnehmen ist, wieviele Verfahren mit der für die Stichprobe vorgegebenen Eigenschaftskombination – medizinisches Sachgebiet *und* mehrere Gutachten – erledigt wurden, können die beiden Eigenschaften lediglich einzeln zum Vergleich herangezogen werden. Betrachtet man die Verteilung der Verfahren aus medizinischen Sachgebieten auf die einzelnen Bundesländer im Jahre 2010, so zeigt sich lediglich bei Nordrhein-Westfalen eine nennenswerte, aber noch geringfügige Unterrepräsentation von 5,24%.

| Bundesland                 | Stichprobe                                                    |         | Statistik                                     |         | Differenz<br>(Stichprobe<br>- Statistik) |
|----------------------------|---------------------------------------------------------------|---------|-----------------------------------------------|---------|------------------------------------------|
|                            | Verfahren,<br>zu denen<br>mind. ein<br>Fragebogen<br>vorliegt | Anteil  | Verfahren<br>aus med.<br>Sachgebieten<br>2010 | Anteil  |                                          |
| Baden-<br>Württemberg      | 46                                                            | 12,50%  | 19.860                                        | 11,01%  | 1,49%                                    |
| Bayern                     | 59                                                            | 16,03%  | 26.770                                        | 14,84%  | 1,20%                                    |
| Berlin                     | 22                                                            | 5,98%   | 8.962                                         | 4,97%   | 1,01%                                    |
| Brandenburg                | 15                                                            | 4,08%   | 6.176                                         | 3,42%   | 0,65%                                    |
| Bremen                     | 2                                                             | 0,54%   | 1.111                                         | 0,62%   | -0,07%                                   |
| Hamburg                    | 15                                                            | 4,08%   | 3.786                                         | 2,10%   | 1,98%                                    |
| Hessen                     | 20                                                            | 5,43%   | 11.823                                        | 6,55%   | -1,12%                                   |
| Mecklenburg-<br>Vorpommern | 7                                                             | 1,90%   | 4.148                                         | 2,30%   | -0,40%                                   |
| Niedersachsen              | 25                                                            | 6,79%   | 15.210                                        | 8,43%   | -1,64%                                   |
| Nordrhein-<br>Westfalen    | 70                                                            | 19,02%  | 43.777                                        | 24,26%  | -5,24%                                   |
| Rheinland-Pfalz            | 32                                                            | 8,70%   | 10.406                                        | 5,77%   | 2,93%                                    |
| Saarland                   | 8                                                             | 2,17%   | 2.835                                         | 1,57%   | 0,60%                                    |
| Sachsen                    | 23                                                            | 6,25%   | 9.606                                         | 5,32%   | 0,93%                                    |
| Sachsen-Anhalt             | 2                                                             | 0,54%   | 4.755                                         | 2,64%   | -2,09%                                   |
| Schleswig-<br>Holstein     | 12                                                            | 3,26%   | 5.681                                         | 3,15%   | 0,11%                                    |
| Thüringen                  | 10                                                            | 2,72%   | 5.542                                         | 3,07%   | -0,35%                                   |
| <b>Gesamt</b>              | <b>368</b>                                                    | 100,00% | 180.448                                       | 100,00% | 0,00%                                    |

*Tabelle 3: Verteilung der Verfahren auf die Bundesländer – Vergleich Stichprobe / SG-Statistik (Verfahren aus medizinischen Sachgebieten).*

Bei der Heranziehung des Merkmals „Beweiserhebung mit mehreren Gutachten“ führt der Vergleich ebenfalls nur bei Nordrhein-Westfalen zu einem auffälligen Ergebnis: Hier ist das einwohnerstärkste Bundesland mit 21,32% doch erheblich unterrepräsentiert. Dies dürfte auf die Beschränkung auf ein Verfahren pro Kammer bei der Stichprobenziehung zurückzuführen sein.

| Bundesland                 | Stichprobe                                                   |         | Statistik                                  |         | Differenz<br>(Stichprobe<br>- Statistik) |
|----------------------------|--------------------------------------------------------------|---------|--------------------------------------------|---------|------------------------------------------|
|                            | Verfahren, zu<br>denen mind.<br>ein Fragebo-<br>gen vorliegt | Anteil  | Verfahren<br>mit mehr-<br>eren SVG<br>2010 | Anteil  |                                          |
| Baden-<br>Württemberg      | 46                                                           | 12,50%  | 2.281                                      | 10,87%  | 1,63%                                    |
| Bayern                     | 59                                                           | 16,03%  | 3.355                                      | 15,98%  | 0,05%                                    |
| Berlin                     | 22                                                           | 5,98%   | 502                                        | 2,39%   | 3,59%                                    |
| Brandenburg                | 15                                                           | 4,08%   | 556                                        | 2,65%   | 1,43%                                    |
| Bremen                     | 2                                                            | 0,54%   | 35                                         | 0,17%   | 0,38%                                    |
| Hamburg                    | 15                                                           | 4,08%   | 361                                        | 1,72%   | 2,36%                                    |
| Hessen                     | 20                                                           | 5,43%   | 593                                        | 2,82%   | 2,61%                                    |
| Mecklenburg-<br>Vorpommern | 7                                                            | 1,90%   | 354                                        | 1,69%   | 0,22%                                    |
| Niedersachsen              | 25                                                           | 6,79%   | 1.146                                      | 5,46%   | 1,33%                                    |
| Nordrhein-<br>Westfalen    | 70                                                           | 19,02%  | 8.468                                      | 40,34%  | -21,32%                                  |
| Rheinland-Pfalz            | 32                                                           | 8,70%   | 1.121                                      | 5,34%   | 3,36%                                    |
| Saarland                   | 8                                                            | 2,17%   | 749                                        | 3,57%   | -1,39%                                   |
| Sachsen                    | 23                                                           | 6,25%   | 455                                        | 2,17%   | 4,08%                                    |
| Sachsen-Anhalt             | 2                                                            | 0,54%   | 143                                        | 0,68%   | -0,14%                                   |
| Schleswig-<br>Holstein     | 12                                                           | 3,26%   | 352                                        | 1,68%   | 1,58%                                    |
| Thüringen                  | 10                                                           | 2,72%   | 522                                        | 2,49%   | 0,23%                                    |
| <b>Gesamt</b>              | <b>368</b>                                                   | 100,00% | 20.993                                     | 100,00% | 0,00%                                    |

*Tabelle 4: Verteilung der Verfahren auf die Bundesländer – Vergleich Stichprobe / SG-Statistik (Verfahren mit mehreren Gutachten).*

Von den 368 Verfahren, zu denen Daten vorliegen, wurde in 186 Verfahren mindestens ein Sachverständigengutachten nach § 109 SGG eingeholt. Damit lässt sich das Sample fast exakt hälftig teilen in Verfahren mit mindestens einem Gutachten nach § 109 SGG (50,5%) und Verfahren ohne ein solches Gutachten (49,5%). Diese Aufteilung zeigt sich auch, wenn man die zurückgelaufenen Fragebögen nach den beiden Gruppen von Befragungspersonen betrachtet: 49,9% der Richter- und 50,7% der Prozessvertreter-Fragebögen beziehen sich auf Verfahren mit § 109 SGG.

Bei den Sachgebieten überwiegen deutlich die Streitigkeiten in der Rentenversicherung (R) mit 53,2%, gefolgt von Verfahren zur Feststellung der Behinderung nach

SGB IX (SB) mit 27,3% und Unfallversicherungssachen (U) mit 12,7%. Diese drei Sachgebiete decken 93,2% aller Verfahren im Sample ab. Von diesen drei Sachgebieten ist die gesetzliche Unfallversicherung dasjenige mit dem höchsten Anteil an Verfahren mit § 109 SGG, hier wurde in rund zwei Drittel der Verfahren (67,4%) mindestens ein Sachverständigengutachten nach § 109 SGG eingeholt, während bei Rentenversicherungs- und SGB IX-Sachen der Anteil knapp unter der Hälfte der Verfahren liegt (R: 45,6% und SB: 46,5%).

| Sachgebiete                                            | Anzahl Verfahren | Anteil an allen Verfahren | mit § 109 SGG | Anteil der Verfahren mit § 109 SGG an den Verfahren dieses Sachgebiets |
|--------------------------------------------------------|------------------|---------------------------|---------------|------------------------------------------------------------------------|
| Rentenversicherung                                     | 193              | 53,2%                     | 88            | 45,6%                                                                  |
| Verfahren zur Feststellung der Behinderung nach SGB IX | 99               | 27,3%                     | 46            | 46,5%                                                                  |
| Unfallversicherung                                     | 46               | 12,7%                     | 31            | 67,4%                                                                  |
| Pflegeversicherung                                     | 9                | 2,5%                      | 7             | 77,8%                                                                  |
| Krankenversicherung                                    | 8                | 2,2%                      | 6             | 75,0%                                                                  |
| Knappschaftliche Krankenversicherung                   | 3                | 0,8%                      | 0             | 0,0%                                                                   |
| Soziales Entschädigungsrecht                           | 2                | 0,6%                      | 1             | 50,0%                                                                  |
| Knappschaftliche Unfallversicherung                    | 1                | 0,3%                      | 1             | 100,0%                                                                 |
| Krankenversicherung der Landwirte                      | 1                | 0,3%                      | 1             | 100,0%                                                                 |
| Unfallversicherung der Landwirte                       | 1                | 0,3%                      | 1             | 100,0%                                                                 |
| <b>Gültige Angaben</b>                                 | <b>363</b>       | <b>100,0%</b>             | <b>182</b>    | <b>50,1%</b>                                                           |
| k.A.                                                   | 5                |                           | 4             |                                                                        |
| <b>Gesamt</b>                                          | <b>368</b>       |                           | <b>186</b>    |                                                                        |

*Tabelle 5: Verteilung der Sachgebiete in den untersuchten Verfahren.*

Bei den Richterinnen und Richtern bilden diejenigen die größte Gruppe (44,3%), die zum Befragungszeitpunkt noch nicht länger als fünf Jahre in der Sozialgerichtsbarkeit

tätig waren. Dies dürfte insbesondere mit der großen Zahl von Neueinstellungen nach Inkrafttreten des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt<sup>694</sup> zu erklären sein.

| <b>Berufserfahrung<br/>in der SGb in<br/>Jahren</b> | <b>Anzahl<br/>Richter/<br/>-innen</b> | <b>Prozent</b> |
|-----------------------------------------------------|---------------------------------------|----------------|
| bis 5                                               | 156                                   | 44,3%          |
| 6 bis 10                                            | 42                                    | 11,9%          |
| 11 bis 15                                           | 36                                    | 10,2%          |
| 16 bis 20                                           | 57                                    | 16,2%          |
| 21 bis 25                                           | 25                                    | 7,1%           |
| 26 bis 30                                           | 29                                    | 8,2%           |
| 30 bis 35                                           | 6                                     | 1,7%           |
| 36                                                  | 1                                     | 0,3%           |
| <b>Gesamt</b>                                       | <b>352</b>                            | <b>100,0%</b>  |

*Tabelle 6: Berufserfahrung der Richter/innen in der Sozialgerichtsbarkeit.*

Demgegenüber gaben bei den Bevollmächtigten nur 17,3% der Befragten Tätigkeitsdauern als Prozessvertretung in der Sozialgerichtsbarkeit von maximal fünf Jahren an. Die beiden größten Gruppen weisen hier eine Tätigkeitsdauer zwischen sechs und zehn Jahren (23,3%) bzw. zwischen elf und 15 Jahren (22,3%) auf.

---

<sup>694</sup> Viertes Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 24.12.2003, BGBl. I 2003, 2954, in Kraft getreten am 1.1.2005.

| <b>Berufserfahrung<br/>in der SGB in<br/>Jahren</b> | <b>Anzahl<br/>Bevollmächtigte</b> | <b>Prozent</b> |
|-----------------------------------------------------|-----------------------------------|----------------|
| bis 5                                               | 35                                | 17,3%          |
| 6 bis 10                                            | 47                                | 23,3%          |
| 11 bis 15                                           | 45                                | 22,3%          |
| 16 bis 20                                           | 30                                | 14,9%          |
| 21 bis 25                                           | 19                                | 9,4%           |
| 26 bis 30                                           | 19                                | 9,4%           |
| 30 bis 34                                           | 7                                 | 3,5%           |
| <b>Gesamt</b>                                       | <b>202</b>                        | <b>100,0%</b>  |

*Tabelle 7: Berufserfahrung der Bevollmächtigten in der Sozialgerichtsbarkeit.*

Gut drei Viertel der Richterinnen und Richter (75,5%) gaben an, über Berufserfahrung außerhalb der Sozialgerichtsbarkeit zu verfügen. Als häufigster Tätigkeitsbereich wurde dabei die Verwaltung angegeben. Gut jede(r) dritte Richterin bzw. Richter (35,8%) gab an, bereits Berufserfahrung in einer Behörde gesammelt zu haben. 22,5% der befragten Richterinnen und Richter waren bereits in der Anwaltschaft tätig sowie 6,2% als Richterin bzw. Richter in der Verwaltungsgerichtsbarkeit und 10,7% in einer anderen Gerichtsbarkeit.

Gefragt nach den überwiegend bearbeiteten Sachgebieten, gab die überwiegende Mehrheit der Richterinnen und Richter (78,9%) die gesetzliche Rentenversicherung an, am zweithäufigsten wurden Verfahren zur Feststellung der Behinderung nach dem SGB IX angegeben (52,4%).

| <b>Hauptsächlich bearbeitete Sachgebiete<br/>der Richter/innen<br/>(Mehrfachnennungen möglich)</b> | <b>Anzahl<br/>Richter/<br/>-innen</b> | <b>Prozent von<br/>allen (355)</b> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|------------------------------------|
| Rentenversicherung                                                                                 | 280                                   | 78,9%                              |
| Verfahren zur Feststellung der Behinderung nach SGB IX                                             | 186                                   | 52,4%                              |
| Angelegenheiten nach dem SGB II                                                                    | 173                                   | 48,7%                              |
| Unfallversicherung                                                                                 | 133                                   | 37,5%                              |
| Versorgungs- und Entschädigungsrecht                                                               | 110                                   | 31,0%                              |
| Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit                                                       | 95                                    | 26,8%                              |
| Krankenversicherung                                                                                | 83                                    | 23,4%                              |
| Pflegeversicherung                                                                                 | 72                                    | 20,3%                              |
| Streitigkeiten nach dem SGB XII                                                                    | 57                                    | 16,1%                              |
| Streitigkeiten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz                                                | 36                                    | 10,1%                              |
| Sonstiges                                                                                          | 30                                    | 8,5%                               |
| Zusatz- und Sonderversorgung der neuen Bundesländer                                                | 26                                    | 7,3%                               |
| Vertragsarztangelegenheiten                                                                        | 20                                    | 5,6%                               |

*Tabelle 8: Hauptsächlich bearbeitete Sachgebiete der Richter/innen.*